

Fahrtraining mit Rückenwind

Nachhaltigkeit Die Wala unterstützt Verkehrserziehung an der Bad Boller Schule.

Bad Boll. Die Viertklässler der Bad Boller Heinrich-Schickhardt-Schule üben auf ihrem neu ausgestatteten Fahrradplatz, wie man sich im Straßenverkehr richtig verhält. Überall sind Verkehrsschilder aufgestellt und Straßen aufgezeichnet. Mit ihrer Lehrerin Franziska Mayer bereiten sie sich auf die anstehende Fahrradprüfung vor. 19 Schüler fahren gut gelaunt der Reihe nach durch den Parcours. Simon (9) hat dabei viel Spaß, obwohl er sonst lieber mit dem Roller fährt. „Manchmal komm ich aber auch mit dem Fahrrad in die Schule“, berichtet er stolz. Als es schließlich heißt: „Kommt, wir gehen rein“, sind alle traurig, dass das Fahrtraining schon zu Ende ist.

Insgesamt sei Nachhaltigkeit ein großes Thema in der Schule, erklärt Schulleiter Thomas Schnell. Deswegen sollen die Schüler ermutigt werden, mit dem Fahrrad, Roller oder zu Fuß zur Schule zu kom-

men. Damit sie auf ihrem Schulweg sicher unterwegs sind, erhält die Schule Unterstützung durch die Firma Wala. Im Rahmen der Aktion „Umweltfreundlich zur Wala“ werden die Wala-Mitarbeiter dazu angeregt, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu kommen. „Auch Fahrgemeinschaften zählen dazu“, sagt Stefan Weiland, Umweltbeauftragter bei Wala, „für jeden eingesparten Kilometer geht ein Cent an die Schule.“ 123 Mitarbeiter beteiligten sich im vergangenen Jahr und so kam einiges zusammen. Die Heinrich-Schickhardt-Schule konnte sich über 1716,45 Euro freuen. „Wir haben 1000 Mitarbeiter in Boll und das ist natürlich auch eine Belastung für den Ort“, weiß Fahrradbeauftragte Viola Metschies von Wala, deswegen wolle man sich mit dem Geld für den Ort einsetzen. Schulleiter Thomas Schnell freut sich sehr über die Zusammenarbeit



Das macht Spaß: Bad Boller Schüler trainieren, wie man sich sicher im Straßenverkehr bewegt.

Foto: Angela Bötzl

mit der Wala und geht mit gutem Beispiel voran. „Ich komme auch mit dem Rad zur Arbeit.“

Mit der Spende wurde ein Radcheck-Tag veranstaltet, an dem die Schüler ihre Räder auf ihre Sicherheit kontrollieren lassen konnten. Außerdem wurden neue Verkehrsschilder für den Fahrradplatz auf dem Schulhof angeschafft. Davor habe man alte Holzschilder gehabt, die es in der Form zum Teil heute gar nicht mehr gebe, berichtet der Schulleiter. „In unserer Vorbereitungs-klasse haben wir auch viele Flüchtlinge“, sagt er, „die können zwar alle Fahrrad fahren, aber kennen die Verkehrsregeln nicht.“

Zur Praxis gehört auch Theorie. Materialien wie eine Magnettafel konnten auch von dem Geld angeschafft werden. Metschies und Weiland sind zufrieden mit der Umsetzung und so soll auch dieses Jahr die Schule durch das Projekt unterstützt werden. *Angela Bötzl*